

Obmann
10. IV. 1919

205

Wiederaufnahme des Donau- verkehrs.

In der Wachau.

Wie unser gesamtes Verkehrsleben verödet daniederliegt, so auch die Dampfschiffahrt auf der Donau. Es ist viel, allzu viel von Zukunftsprojekten die Rede, die Wien zu einem großartigen Handelsemporium an der Donau umgestalten sollen, aber der Strom selbst, die märchengrüne, saenreiche Donau gleicht immer noch einem Gewässer der Wildnis: selten nur durchfährt ein Dampfer seine geheimnisvoll rauschenden Wellen; für uns Wiener kommt er, trotz der allgemein zuberständlicheren Auffassung der Kohlenfrage, als Verkehrsweg auch heute noch fast gar nicht in Betracht. So begrüßen wir es denn als ein erfreuliches Zeichen beginnender Besserung, daß die Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft die Fahrten seit einigen Tagen wenigstens zum Teil wieder aufgenommen hat. Für den Passagierverkehr zu Ostern ist freilich vorläufig noch wenig vorgeplant. Der deutschösterreichische Donauverkehr beschränkt sich derzeit auf folgende Strecken:

Seit 6. d. sind die Donaufahrten auf der Strecke Krems—Dürnstein—Melk—Grein wieder im Gange. Damit ist der Donauverkehr in der um diese Jahreszeit landschaftlich besonders reizvollen Wachau eröffnet. Ferner ist seit 12. d. der Lokalschiffdienst Linz—Engelhartszell (an der bairischen Grenze) wieder eingeführt. Wie uns schließlich von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, denkt man daran, in naher Zeit den Postschiffverkehr von Wien aus wieder aufzunehmen; doch konnte ein Termin dafür noch nicht bestimmt werden. Hoffen wir demnach, daß die Donau-Dampfschiffahrt, die aus den bekannten Gründen so lang völlig gelähmt war, aus trister Verödung in nicht zu weiter Ferne zu neuem zukunftsverheißenden Leben erwachen werde.